

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

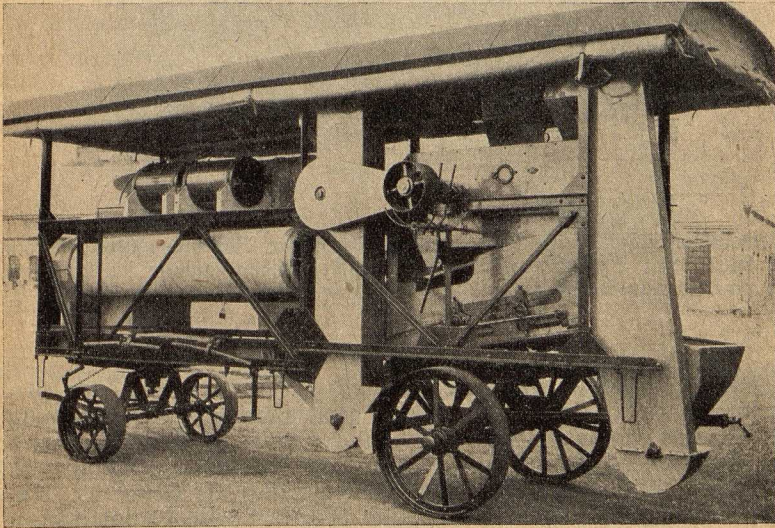
Telephone: +43(732) 7720-53100

gemeinschaftliche Benützung im Rahmen kleiner Maschinengemeinschaften.

In diese Gruppe können auch die Traktoren (Rad- oder Raupenschlepper) eingereiht werden. Die Anwendung von Schlepfern kann insbesondere in Gebieten mit Zuckerrübenbau für die notwendige Tiefkultur auch in bäuerlichen Betrieben zweckmäßig sein. Da für Bauernbetriebe die Anschaffung derartiger Maschinen zumeist unrentabel ist, kämen auch hier Zusammenschlüsse in Frage. Die Schwierigkeiten hinsichtlich der Instandhaltung und Reparatur sowie bezüglich der Führung des Schleppers sind allerdings sehr groß. Hier scheint der Weg gangbar zu sein, daß ein größerer Landwirt aus eigenem die Anschaffung eines Schleppers vornimmt und durch Lohnackerung bei seinen Berufsgenossen eine entsprechend rentablere Verwertung der Maschine erreicht. Auch ausgesprochene Lohnackerungsunternehmungen kommen in Frage.

3. Maschinen für Saat, Anbau und Pflege.

Darunter fallen Sämaschinen, Hackmaschinen, Düngerstreuer, Häufelpflüge usw. Da sich die günstige Anbauzeit im Frühjahr und im Herbst, insbesondere bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, oft auf nur wenige Tage zusammendrängt, sind bei gemeinschaftlicher Verwendung dieser Maschinen gewisse Reibungen wegen der Reihenfolge der Benützung möglich. Es können



Gemeinschaftliche Verwendung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte in bäuerlichen Betrieben: Fahrbare Saatgutreinigungsmaschine für alle vier Getreidearten mit etwa 2000 Kilogramm Stundenleistung, Fabrikat Heib, Stoderau. Für genossenschaftlichen Betrieb besonders gut geeignet.